Deutscher Bauernverband DBV

Nr. 18/2022

04. Mai 2022

BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesverband – Exklusiv für Mitglieder

Fehlende Impulse – starker Preisrutsch bei Schlachtschweinen

(AMI) Am deutschen Schlachtschweinemarkt ist das Angebot zu groß für den Bedarf der Schlachtbetriebe, die über eine schwache Fleischnachfrage und nicht passende Spannen klagen. Auf der Angebotsseite bauen sich weitere Überhänge auf und die Schlachtgewichte steigen deutlich. Von Seiten der Schlachtunternehmen kommen Forderungen nach deutlichen Preisrücknahmen, denn im Fleischhandel entwickeln sich die Geschäfte eher enttäuschend und kommen nicht so richtig in Schwung. Durch die beginnende Grillsaison sind nur wenig Impulse festzustellen. Alle Teilstücke stehen für die Nachfrage in ausreichenden oder sogar überreichlichen Mengen zur Verfügung. In dieser Woche werden die Lachse als Problemartikel bezeichnet und können nur mit Preisnachlässen vermarktet werden.

Eine eher schwache Fleischnachfrage wird aktuell auch aus anderen Ländern der Europäischen Union berichtet. Das Notierungsergebnis in Deutschland wird auch die Schweinepreise in anderen EU-Ländern unter Druck setzen, da die Märkte eng verflochten sind. In Österreich, den Niederlanden und Belgien sind deutliche Notierungsabschläge zu erwarten. In Italien ist die Marktstimmung ebenfalls gekippt, da zuletzt die Preise für Teilstücke von Schweinen nachgaben und die Margen der Schlachter sanken. Eher knapp bemessen wurde das Schlachtschweineangebot in Frankreich und Spanien beschrieben, während auch dort die Zufriedenheit mit dem Fleischgeschäft nur mäßig war. In beiden Ländern könnten sich nach Einschätzung der Notierungsstellen die Schlachtschweinepreise im weiteren Wochenverlauf vielleicht halten. Als Folge dieser Situation kam es heute zu einem deutlichen Preisrutsch um 15 Cent pro kg.

Aus Sicht des DBV ist das ein katastrophales Signal für die deutschen Schweinehalter. Bereits das bisherige Preisniveau war unter dem Blickwinkel der aktuellen Tagespreise für Futter und Energie nicht kostendeckend. Der gesamte nachgelagerte Bereich ist gefordert, nach werthaltigen Vermarktungsmöglichkeiten und Absatzwegen zu suchen. Sofern man den Schweinehaltern nicht auch noch den letzten Mut rauben will, muss dieser erhebliche Preisrutsch ein einmaliger Ausrutscher bleiben und möglichst schnell ein nachhaltiger Preistrend nach oben folgen.

QS-Audits: Lieferkette Fleisch schneidet gut ab

Die QS GmbH berichtet in der Frühjahrsausgabe ihres Magazins „qualitas“ über die Ergebnisse der Auditkontrollen aus 2021. Dabei schneiden die Unternehmen in der Lieferkette Fleisch gut ab. In diesem Bereich fanden insgesamt 31.479 Zertifizierungsaudits statt, die entweder angemeldet als Systemaudit oder unangemeldet als Spotaudit durchgeführt wurden. Zu den Kontrollen gehörten Tierhalter, Futtermittelunternehmen und Verarbeiter bis hin zu Transporteuren und dem Lebensmitteleinzelhandel. In 98,0 % aller Fälle gab es keine großen Beanstandungen. Lediglich bei den verbliebenen 2 % (44 Unternehmen) wurde aufgrund von Mängeln das Audit nicht bestanden. Besonders gering waren die Mängel mit einer Durchfallquote von nur 0,9 % bei den Geflügelhaltern und bei den Schweinehaltern mit 1,1 %. Im Lebensmitteleinzelhandel schafften von 3.205 überprüften Unternehmen 262 oder 8,2 % das Audit nicht.

Tiermedizinisches Zentrum für Resistenzforschung

Letzte Woche wurde das neue Tiermedizinische Zentrum für Resistenzforschung (TZR) an der Freien Universität Berlin auf dem Veterinärmedizinischen Campus Düppel (bei Potsdam) eröffnet. In dem europaweit einmaligen Zentrum werden zukünftig Grundlagen sowie neue diagnostische, therapeutische und hygienische Maßnahmen mit dem Ziel erforscht, resistente Krankheitserreger einzudämmen. Die Baukosten des 2018 bis 2022 errichteten Gebäudes betrugen 50 Mio. Euro.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine
05.05. – 11.05.2022
Auto-FOM-Preisfaktor: 1,80/Indexpunkt
FOM-Basispreis: 1,80 €/kg SG (-15 Cent)

Schweine:	sehr ruhige Nachfrage
Ferkel:	Mäster bestellen verhalten

Vereinigungspreis für Schlachtsauen
05.05. – 11.05.2022
1,15 €/kg SG (-15 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG